

**Zeitschrift:** Schweizerisches Handelsamtsblatt = Feuille officielle suisse du commerce = Foglio ufficiale svizzero di commercio

**Herausgeber:** Staatssekretariat für Wirtschaft

**Band:** 16 (1898)

**Heft:** 103

## Heft

### Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

### Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

### Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

**Download PDF:** 17.07.2025

**ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>**

**Abonnemente:**

(inkl. Porto)  
Schweiz: Jährlich Fr. 6, 2<sup>tes</sup> Semester Fr. 3. — Ausland: Jährlich Fr. 22, 2<sup>tes</sup> Semester Fr. 12.  
In der Schweiz kann nur bei der Post abonniert werden; im Ausland auch durch Postmandat an die Administration des Bisttes in Bern.  
Preis einzelner Nummern 10 Cts.

**Abonnements:**

(Port compris)  
Suisse: un an fr. 6, 2<sup>e</sup> semestre fr. 3. Etranger: un an fr. 22, 2<sup>e</sup> semestre fr. 12.  
On s'abonne, en Suisse, exclusivement aux offices postaux; à l'étranger, aux offices postaux ou par mandat postal à l'Administration de la feuille, à Berne.  
Prix du numéro 10 cts.

# Schweizerisches Handelsamtsblatt

## Feuille officielle suisse du commerce — Foglio ufficiale svizzero di commercio

Ercheint in der Regel täglich und wird mit den Abendstügen verschickt.	<b>Redaktion und Administration</b> im Eidgenössischen Handelsdepartement.	<b>Rédaction et Administration</b> au Département fédéral du commerce.	Paraît, dans la règle, tous les jours, et est expédié par les trains du soir.
<b>Insertionspreis:</b> Halbe Spaltenbreite 80 Cts., ganze Spaltenbreite 50 Cts. per Zeile. Bei grösseren Aufträgen entsprechender Rabatt. Inserate werden von der Administration des Handelsamtsblattes in Bern, sowie von den Annoncen-Agenturen angenommen.		<b>Prix des annonces:</b> La petite ligne 30 cts., la ligne de la largeur d'une colonne 50 cts. Rabais pour ordres d'une certaine importance. Les annonces sont reçues par l'Administration de la feuille, à Berne, et par les Agences de publicité.	

**Inhalt — Sommaire**

Abhanden gekommene Werttitel (Titres disparus). — Handelsregister. — Register du commerce. — Fabrik- und Handelsmarken. — Marques de fabrique et de commerce. — Arbeitsinspektion in Belgien 1895 und 1896. — Eidgenössische Kontrolle der Gold- und Silberwaren. — Exporthandel. — Notenumlauf in Italien. — Viehzählung der Vereinigten Staaten. — Produktion von fossilen Brennstoffen und Mineralien in Frankreich 1897. — Ausländische Banken. — Banques étrangères.

### Amtlicher Teil — Partie officielle

#### Abhanden gekommene Werttitel. — Titres disparus. — Titoli smarriti.

Der oder die Inhaber nachbezeichneter Gutscheine, ausgestellt auf ehemalige Toggenburgische Ersparnisanstalt Toggenburg (derzeitige Schuldnerin: Ersparnisanstalt Toggenburg in Lichtensteig), werden aufgefordert, dieselben innert der Frist von drei Jahren a dato der Publikation dem Präsidenten des Bezirksgerichtes Neutoggenburg vorzuweisen, ansonst deren Amortisation ausgesprochen würde:

Nr.	Betrag	Ausstellungsdatum	Kreditor
10,581	Fr. 185. —	6. Mai 1870	Altherr, Anna, von Carl, in St. Gallen.
3,533	Fr. 10. —	17. Januar 1854	Ambühl, Rosalia, von Heinrich, Wattwyl.
10,198	Fr. 6. —	5. März 1871	Bleiker, Abraham Wilhelm, u. Catharina, in Schoenberg, Wattwyl.
4,482	Fr. 41. 40	9. Januar 1855	Boesch, Heinrich, von J. Caspar, in N. ssiau.
24,687	Fr. 704. 65	6. Januar 1890	Brunner-Merz, Barbara, sel., in Bundt, Wattwyl.
3,409	fl. 9. 23	31. Dezember 1852	Bühler, Jacob, von Abraham, sel., in der Mühle, Wattwyl.
4,381	Fr. 11. 05	10. Januar 1856	Grob, Carl, von, z. Harmonie, in Bundt, Wattwyl.
2,901	fl. 15. —	31. März 1852	Schwyzler, Heinrich J <sup>s</sup> Theodor, in Oberwies, Wattwyl.
5,869	Fr. 34. —	4. Juni 1857	Schwyzler, Babette, Oberwies, Wattwyl.
716	fl. 10. —	17. Januar 1848	Schwyzler, Ulrich, von Josua sel., Ebnat.
12,970	Fr. 100. —	2. April 1876	Wälle-Naef, Verena, Stegrüti, Ebnat.
10,508	Fr. 200. —	7. Februar 1870	Wälte, Anna, von Johannes, in Schwendi, Ebnat.
2,708	fl. 5. —	5. Oktober 1852	Zimmermann, Elsbeth, von Melchior, in Hummelwald, Wattwyl.
19,363	Fr. 270. —	8. Januar 1885	Zuberbühler-Lenggenhager, Lisabeth, in Schomatten, Wattwyl.
12,851	Fr. 685. 50	1. Februar 1876	J. J. Waespé-AnderEgg, in Bundt, Wattwyl.

Lichtensteig, 28. März 1898.

(W. 28<sup>a</sup>)

**Bezirksgerichtskanzlei Neutoggenburg.**

Es wird vermisst: Wechsel per Fr. 5000. —, zahlbar den 5. Mai 1898 im Domizil der Solothurner Volksbank in Solothurn, der Firma Aug. Kesselring in Romanshorn, gezogen auf Studer & C<sup>o</sup>, Walzenmühle, in Deitingen, mit Accept.

Der unbekante Inhaber dieses Wechsels wird anmit aufgefordert, denselben innert der Frist von 4 Monaten, vom erstmaligen Erscheinen dieser Publikation an gerechnet, dem unterzeichneten Gerichtspräsidenten vorzulegen bei Vermeidung der Amortisation.

Solothurn, 28. März 1898.

Der Amtsgerichtspräsident von Solothurn-Lebern:

(W. 29<sup>a</sup>)

**Ant. v. Arx.**

### Handelsregister. — Registro du commerce. — Registro di commercio.

#### I. Hauptregister — I. Registre principal — I. Registro principale.

##### Zürich — Zurich — Zurigo

1898. 28. März. Die Firma **E. Brendel-Maurer** in Zürich I (S. H. A. B. Nr. 147 vom 24. Juni 1893, pag. 600) hat ihr Geschäftslokal an die Börsenstrasse 1 verlegt.

28. März. Die Firma **Carl Heinrich** in Zürich I (S. H. A. B. Nr. 25 vom 28. Januar 1898, pag. 101) ist infolge Verzichtes des Inhabers erloschen.

28. März. Die Firma **Ulmann & C<sup>o</sup>** in Zürich III (S. H. A. B. Nr. 9 vom 12. Januar 1897, pag. 34) hat die Fabrik und damit ihr Domizil und Geschäftslokal nach **Dübendorf**, beim Bahnhof, verlegt, und es wohnen die Gesellschafter Jacques Goetschel-Ulmann und Philipp Ulmann beide in Zürich II.

28. März. Die Firma **G. Siewerdt & Co** in Oerlikon (S. H. A. B. Nr. 197 vom 27. Juli 1897, pag. 809), Gesellschafter: Gustav Siewerdt und Joh. Jacob Bänziger, ist infolge Auflösung dieser Kommanditgesellschaft

und daheriger Aufgabe des Geschäftes erloschen. Die Liquidation der Aktiven und Passiven wird durch den unbeschränkt haftbaren Gesellschafter Gustav Siewerdt durchgeführt.

28. März. Inhaber der Firma **J. Aufricht** in Zürich I ist Ignaz Aufricht, von Freistadt (Schlesien), in St. Gallen. Manufakturwaren, Konfektions- und Ausstattungsgeschäft. Seilergraben 75.

28. März. Inhaberin der Firma **J. Bertschi-Schaefer** in Wiesenendungen ist Frau Ida Bertschi, geb. Schaefer, von Dürrenäsch (Aargau), in Wiesenendungen. An- und Verkauf von Liegenschaften. In Buch. Die Firma erteilt Prokura an den Ehemann der Inhaberin Gottfried Bertschi.

28. März. Die Firma **D. Perotti** in Zürich V (S. H. A. B. Nr. 259 vom 19. Oktober 1895, pag. 1080), hat ihr Domizil, das Geschäftslokal und den Wohnort des Inhabers nach Zürich III, Dinerstrasse 38, verlegt.

28. März. Inhaber der Firma **Joh. Metzger, Arch.** in Zürich V, ist Johannes Metzger, von Zürich, in Zürich V. Architektur-Bureau und Bauleitungen. Klausstrasse 48.

28. März. Inhaber der Firma **J. Neff** in Zürich II, ist Jakob Neff, von Appenzell, in Zürich II. Baugeschäft. Allmendstrasse 84, z. Sihlgarten.

29. März. Die Firma **Jul. Michel & C<sup>o</sup>** in Zürich I (S. H. A. B. Nr. 251 vom 6. Oktober 1897, pag. 1030) verzeigt als nunmehriges Geschäftslokal: Bäregasse 5.

29. März. Heinrich Labhart, von Steckborn (Thurgau), in Zürich I, und Conrad Labhart, von und in Steckborn, haben unter der Firma **H. Labhart & C<sup>o</sup>** in Zürich I, eine Kommanditgesellschaft eingegangen, welche am 1. April 1898 ihren Anfang nehmen wird. Unbeschränkt haftender Gesellschafter ist Heinrich Labhart, und Kommanditär Conrad Labhart mit dem Betrage von zehntausend Franken (Fr. 10,000). Musterlager von Patent-Artikeln und Neuheiten. Hornergasse 13.

29. März. Die Firma **Walter Senn-Holdinghausen** in Zürich I (S. H. A. B. Nr. 244 vom 2. Oktober 1895, pag. 1015) hat ihr Domizil und Geschäftslokal nach Zürich II, Bleicherweg 38, verlegt.

29. März. Die **Zürcher Markthandelsgärtner-Genossenschaft** in Zürich I (S. H. A. B. Nr. 307 vom 11. Dezember 1897, pag. 1258) hat in der Generalversammlung vom 31. Januar 1898 die Eintrittsgebühr auf Fr. 30 herabgesetzt und im weitem bestimmt, dass die Mitgliedschaft neu eintretender Genossenschafter ferner infolge Wegzuges aus der Stadt Zürich erlischt (§§ 5 und 11 der Statuten). An Stelle der zurückgetretenen Vorstandsmitglieder Albert Meyer-Keller und Ernst Kreis sind als Beisitzer gewählt worden: J. Ulrich Bietenholz, in Zürich V, und Rudolf Gut, in Zürich IV, beide von Zürich.

29. März. Die Firma **O. Lennhoff & C<sup>o</sup>** in Zürich I, Mitgesellschafter: Charles Dreyfus (S. H. A. B. Nr. 160 vom 12. Juni 1896, pag. 663), ist infolge Auflösung dieser Kollektivgesellschaft erloschen.

Inhaber der Firma **O. Lennhoff** in Zürich II, welche die Aktiven und Passiven der erstern übernimmt, ist Oscar Lennhoff, von Lüdenscheid (Preussen), in Zürich II. Bankkommissionsgeschäft. Stockerstrasse 62.

29. März. Die Firma **Grünberg & C<sup>o</sup>** in Zürich V (S. H. A. B. Nr. 242 vom 30. September 1895, pag. 1007) verzeigt als nunmehriges Geschäftslokal: Färberstrasse 37.

Nachstehende Firmen werden infolge Konkurses von Amtswegen gelöscht:

29. März. Gebr. **Schenk** in Küsnacht (S. H. A. B. Nr. 15 vom 18. Januar 1897, pag. 57), Gesellschafter Carl und Emil Schenk.

29. März. **Joh. Wächter** in Grüningen (S. H. A. B. Nr. 53 vom 24. Februar 1897, pag. 214).

29. März. **H. Lässer**, in Zürich V (S. H. A. B. Nr. 108 vom 15. April 1897, pag. 443).

#### Bern — Berne — Berna

##### Bureau Fraubrunnen.

1898. 29. März. Die Firma **Rosa Moser** in Utzenstorf (S. H. A. B. Nr. 29 vom 10. Februar 1894, pag. 113) ist erloschen.

Inhaber der Firma **J. Dubach-Moser** in Utzenstorf ist Johann Dubach allié Moser, von Niederstocken, Amt Niedersimmenthal, Handelsmann, in Utzenstorf. Natur des Geschäftes: Handel mit Tuch- und Spezereiwaren. Geschäftslokal im Dorfe Utzenstorf. Die Aktiven und Passiven der erloschenen Firma Rosa Moser sind infolge Heirat an die neue Firma «J. Dubach-Moser» übergegangen.

##### Bureau Wangen.

30. März. Die **Käsergesellschaft Oshwand**, Genossenschaft mit Sitz in Oshwand, Gde. Ochlenberg (S. H. A. B. Nr. 94 vom 8. Oktober 1887) hat an Stelle des bisherigen Vizepräsidenten Ernst Gygax, auf Oberhof, und des bisherigen Sekretärs Fritz Zürcher, auf Oshwand, gewählt: 1) Zum Vizepräsidenten: Amtsrichter Jakob Bögli, zu Spich, Ochlenberg, und 2) zum Sekretär: Ernst Gygax, Landwirt, auf Oberhof, Ochlenberg.

#### Schwyz — Schwyz — Svitto

1898. 29. März. Die Firma **D. Kamer, Droguist** in Arth (S. H. A. B. Nr. 296 vom 26. Oktober 1896, pag. 1217) ist infolge Abtretung des Geschäftes mit Aktiven und Passiven an die neue Firma «Adolf Ottiger», in Arth, erloschen.

29. März. Inhaber der Firma **Adolf Ottiger** in Arth, ist Adolf Ottiger, von Rothenburg (Luzern), wohnhaft in Arth. Natur des Geschäftes: Droguerie, Spezerei- und Farbwarenhandlung, Fabrikation von künstlichem Mineralwasser.

## Fribourg — Fribourg — Friburgo

## Bureau de Romont (district de la Glâne).

1898. 29 mars Dans la commission de la Société de la Laiterie de Lussy (F. o. s. du c. du 29 mars 1888, n° 43, page 328), association ayant son siège à Lussy, Joseph Gillard, dit à Thomas, à Villaz St-Pierre, remplace Joseph Pache décédé. Il remplace en outre Alphonse Gillard en tant que caissier.

## Basel-Stadt — Bâle-Ville — Basilea-Città

1898. 26. März. Die bisherige Kommanditgesellschaft unter der Firma F. Fankhauser & C<sup>ie</sup> in Basel (S. H. A. B. Nr. 22 vom 31. Januar 1894, pag. 88), hat sich infolge Todes des Kommanditars Fritz Hoffmann-Merian aufgelöst. Aktiven und Passiven gehen über an die neue Kommanditgesellschaft «F. Fankhauser & C<sup>ie</sup>».

26. März. Friedrich Fankhauser, von Trub (Bern), wohnhaft in Basel, und Jakob Wirz-Nidecker, von Gelterkinden (Baselland), wohnhaft in Moskau, haben unter der Firma F. Fankhauser & C<sup>ie</sup> in Basel eine Kommanditgesellschaft eingezogen, welche mit dem 1. März 1898 begonnen und Aktiven und Passiven der früheren Kommanditgesellschaft «F. Fankhauser & C<sup>ie</sup>» übernommen hat. Friedrich Fankhauser ist unbeschränkt haltender Gesellschafter, Jakob Wirz-Nidecker ist Kommanditär mit zehntausend Franken (Fr. 10,000). Natur des Geschäftes: Handel, Kommission und Agentur in Seidenabfällen und Floretseide. Geschäftslokal: Aeschenvorstadt 55.

26. März. Die Kollektivgesellschaft unter der Firma Hefti & Greiner in Basel (S. H. A. B. Nr. 252 vom 7. Oktober 1897, pag. 1034) hat sich aufgelöst; die Firma ist erloschen. Aktiven und Passiven gehen über an die Firma «Thomas Hefti».

26. März. Inhaber der Firma Thomas Hefti in Basel ist Thomas Hefti, von Luchsingen (Glarus), wohnhaft in Basel. Die Firma übernimmt Aktiven und Passiven der erloschenen Firma «Hefti & Greiner». Natur des Geschäftes: Fabrikation und Handel in chemischen Produkten. Geschäftslokal: Feldbergstrasse 122.

28. März. Die Firma Carl Palm W<sup>o</sup> in Basel (S. H. A. B. Nr. 337 vom 17. Dezember 1896, pag. 1386) ist infolge Verzichtes der Inhaberin erloschen.

28. März. Inhaber der Firma L. Willen Apotheker in Basel ist Ludwig Willen, von Adelboden (Bern), wohnhaft in Basel. Natur des Geschäftes: Apotheke. Geschäftslokal: Gerbergasse 44 (Adlerapotheke).

## Basel-Land — Bâle-Campagne — Basilea-Campagna

1898. 28. März. Die Firma Oskar Konetzky-Fritsch in Neu-Allschwil (S. H. A. B. Nr. 89 vom 27. März 1896, pag. 366) ist infolge Geschäftsverlegung erloschen.

28. März. Die Firma Consum-Verein Rünenberg in Liquid. in Rünenberg (S. H. A. B. Nr. 15 vom 18. Januar 1897, pag. 57) ist nach beendigter Liquidation erloschen.

## St. Gallen — St-Gall — San Gallo

1898. 28. März. Eintragung von Amteswegen auf Grund der Verfügung des kantonalen Handelsregisterführers gemäss Art. 26, Al. 2, der Verordnung vom 6. Mai 1890:

Inhaber der Firma E. O. Beling in St. Gallen ist Ernst Oscar Beling, von Amsterdam, in St. Gallen. Direktion des St. Galler Stadttheaters.

28. März. Die Firma Fritz Stadelmann-Saager an der Langgasse, Gde. Tablat (S. H. A. B. Nr. 174 vom 5. August 1892, pag. 699) ist infolge Todes des Inhabers erloschen.

28. März. Die Firma Otto Egloff, Hôtel Central in Ebnat (S. H. A. B. Nr. 198 vom 15. Juli 1896, pag. 820) ist infolge Konkurses von Amteswegen gestrichen worden.

## Thurgau — Thurgovie — Thurgovia

1898. 28. März. Die Firma A. Brunschweiler in Frauenfeld (S. H. A. B. Nr. 18 vom 24. Januar 1893, pag. 73) ist infolge Verkaufs des Geschäftes erloschen.

Inhaber der Firma A. Brunschweiler in Frauenfeld, welche Aktiven und Passiven der erstern übernimmt, ist Josef August Brunschweiler-Oswald, von Bettwiesen, wohnhaft in Frauenfeld. Branntwein- und Kolonialwarenhandlung.

28. März. Inhaber der Firma H. Looser in Islikon ist Heinrich Looser-Bänziger, von Kappel (St. Gallen), wohnhaft in Islikon. Weinhandlung z. Schössli.

## Tessin — Tessin — Ticino

## Ufficio di Mendrisio.

1898. 29 marzo. La ditta individuale Luigi Trolli, in Mendrisio, gerita da Luigi Trolli, di Santino (F. u. s. di c. del 21 giugno 1897, n° 164, pag. 675), è cancellata per cessione dalla azienda al fratello Trolli Davide pure di Santino, in Mendrisio, il quale la continua per proprio conto, sotto la ragione sociale individuale Davide Trolli in Mendrisio.

## Genf — Genève — Ginevra

1898. 28 mars. Suivant actes passés devant Me. A. H. Gampert, notaire, à Genève, les 16 et 17 mars 1898 il a été constitué, à Genève, une société anonyme sous la dénomination de Banque industrielle genevoise. Cette société aura son siège à Genève, Rue Petitot n° 15. Elle a pour but de s'occuper, soit pour elle-même, soit pour le compte de tiers, de toutes affaires financières, commerciales et industrielles, en Suisse ou à l'étranger. Elle pourra s'intéresser, soit directement, soit indirectement, dans toutes entreprises commerciales ou industrielles créées ou à créer, en Suisse ou à l'étranger, ainsi que cela est prévu plus en détail à l'article 2 des statuts. La société prendra ultérieurement la suite des affaires de la maison «L. Cellérier et C<sup>ie</sup>», établie à Genève. Les statuts de la société portent la date du 16 mars 1898. Sa durée est illimitée. Le capital social est de un million cinq cent mille francs (fr. 1,500,000), divisé en 3000 actions de cinq cents francs chacune. Les actions sont nominatives jusqu'à leur libération de 50 %; elles seront au porteur, lorsqu'elles auront été libérées de 50 %. Les publications de la société ont lieu dans la Feuille des avis officiels du canton de Genève et dans un autre journal du canton de Genève. La société est administrée par un conseil d'administration composé de 5 membres au moins, et de 10 membres au plus. Le conseil peut déléguer tout ou partie de ses pouvoirs à l'un ou plusieurs de ses membres, avec le titre d'administrateurs délégués. Il peut nommer un ou plusieurs directeurs, choisis parmi ses membres ou pris en dehors du conseil. Le conseil désigne les personnes chargées de signer au nom de la société. Il peut conférer la signature sociale, soit à l'un ou plusieurs de ses membres, soit

aux directeurs, ou à l'un d'eux, en donnant aux personnes qu'il désignera, le pouvoir de signer seules ou collectivement entre elles. Le conseil d'administration, nommé par l'assemblée générale constitutive du 17 mars 1898, est composé de MM. Lucien Cellérier; Albert Lullin; Emile Belly; Arthur Robert; René Masset; Edouard Des Gouttes, tous à Genève. Le conseil d'administration dans sa séance du 17 mars 1898, a désigné pour administrateur-délégué M. Lucien Cellérier, président du conseil d'administration; pour directeur M. Auguste Emetaz; pour sous-directeur M. Georges Lachenmeyer, et pour fondé de procuration M. Henry Necker, tous à Genève. Le conseil a désigné pour signer au nom de la société: MM. Lucien Cellérier, administrateur-délégué; Auguste Emetaz, directeur; Georges Lachenmeyer, sous-directeur, et Henry Necker, fondé de procuration, et a décidé que la société serait valablement engagée par la signature de deux entre eux signant collectivement, ou par la signature de l'un d'entre eux signant collectivement avec un administrateur.

28 mars. Suivant statuts en date du 1<sup>er</sup> mars 1898, et sous la dénomination de Groupe ouvrier socialiste de Plainpalais-Carouge, il a été constitué une société, régie par le titre 28 du C. O., et qui a son siège à Plainpalais. Elle a pour but: 1° de grouper les citoyens en vue d'étudier et propager les questions politiques, économiques et sociales; 2° habituer ses membres à exprimer facilement leurs idées et à prendre la parole en public. Le groupe adhère aux partis socialistes genevois et suisses, et y envoie des délégués. Pour faire partie du groupe, il suffit de s'annoncer au comité et de s'engager à payer une cotisation mensuelle de 20 centimes, laquelle cotisation peut toujours être modifiée par l'assemblée générale. On sort du groupe par démission volontaire envoyée par écrit ou par expulsion régulièrement prononcée. Le groupe est administré par un comité de sept membres, nommés pour un an et rééligibles. Les citoyens suisses sont seuls éligibles au comité. Pour tout engagement contracté avec les tiers, ou pour tout retrait de fonds, la société sera valablement engagée par la signature collective du président, du secrétaire et du trésorier. Les statuts ne prévoient pas de responsabilité personnelle des sociétaires à l'égard des dettes de la société, lesquelles sont uniquement garanties par l'avoir social. Les convocations aux assemblées générales se feront par cartes postales, par affiches dans les lieux publics, ou, au besoin, par le journal «Le Peuple de Genève». En cas de dissolution du groupe, le solde disponible en caisse sera consacré à une œuvre poursuivant un but analogue, ou à quelque autre institution philanthropique, ou économique, ou chambre syndicale quelconque, désignée par la dernière assemblée générale. Le président est Emile Kohler; le secrétaire est Frédéric Jaquet, et le trésorier est Fritz Chatelain, tous à Plainpalais.

Eidg. Amt für geistiges Eigentum. — Bureau fédéral de la propriété intellectuelle.

## Marken. — Marques.

## Eintragungen. — Enregistrements.

Nr. 9967. — 29. März 1898, 8 Uhr a.

Adolf Hummel, Nachf. v. Gebr. Hummel, Kaufmann,

Basel (Schweiz).



Taschenuhren.

Nr. 9968. — 29. März 1898, 8 Uhr a.

F. Spinnler & C<sup>ie</sup>, Fabrikanten,

Basel (Schweiz).



Schappe, Maschinenseide.

Nr. 9969. — 29 mars 1898, 8 h. a.

J. Frossard & C<sup>ie</sup>, fabricants,

Payerne (Suisse).

Eureka

Tabacs, cigares et autres articles pour fumeurs.

## Nichtamtlicher Teil — Partie non officielle

### Arbeitsinspektion in Belgien 1895 und 1896.

Der Ingenieur H. Vanderruyt in Brüssel berichtet hierüber in dem «Archiv für sociale Gesetzgebung und Statistik»:

In dem Zeitraum vom Oktober 1894 bis zum 31. Dezember 1895 haben die Inspektoren 6900 Kontrollbesuche, die 218,826 Arbeiter angien, gemacht, während im Jahre 1896 die Anzahl ihrer Besuche 8407 betrug, denen 217,872 Arbeiter entsprachen. Vergleichen wir diese Angaben mit den entsprechenden Mitteilungen der schweizerischen und österreichischen Fabrikinspektoren, so finden wir: a. dass im Jahre 1895 die drei schweizerischen Inspektoren mit ihren fünf Assistenten 5461 Kontrollbesuche gemacht haben, denen 4933 Betriebe und 200,768 Arbeiter = 40 Arbeiter pro Betrieb entsprechen; b. dass im Jahre 1896 die 19 österreichischen Inspektoren mit ihren 23 Assistenten 10,911 Besuche abgestattet haben, denen 509,000 Arbeiter = 46 Arbeiter pro Betrieb entsprechen; c. dass im Jahre 1896 die acht belgischen Inspektoren mit ihren zehn Delegierten 8407 Besuche gemacht haben, denen 28 Arbeiter pro Betrieb entsprechen. Es besuchte also ein Inspektionsbeamter durchschnittlich im Jahre in der Schweiz 682 Betriebe mit je durchschnittlich 40 Arbeitern, in Belgien 467 Betriebe mit je durchschnittlich 28 Arbeitern, in Oesterreich 260 Betriebe mit je 46 Arbeitern. Diese Ziffern besagen, dass, wenn auch in Belgien die Arbeitsinspektion intensiver ist als in Oesterreich, sie bei weitem noch nicht die Intensität erreicht, welche die Inspektion in der Schweiz kennzeichnet.

Wir ersehen ferner, dass von 1891 bis 1896 die Anzahl der bei den unterirdischen Arbeiten beschäftigten Frauen und Mädchen sich von 3691 auf 888, also um drei Viertel verringert hat, und dass gleichzeitig die Anzahl der bei den unterirdischen Arbeiten beschäftigten Knaben unter 16 Jahren von 8610 auf 5781, also um ungefähr ein Drittel gesunken ist.

Es ist hier hinzuzufügen, dass im Jahre 1896 das Mindestalter der Mädchen, welche zu unterirdischen Arbeiten angenommen werden durften, 18 Jahre betrug, im vergangenen Jahre (1897) 19 Jahre und dass es im laufenden 20 Jahre beträgt. Man kann also annehmen, dass am Ende dieses Jahrhunderts, d. h. wenn das Gesetz volle Anwendung findet, die Beschäftigung von Frauen unter Tag in Belgien gänzlich aufgehört haben wird.

Was dem kundigen Leser der Berichte der belgischen Arbeitsinspektion sofort aufstossen muss, das ist ihr völliger Mangel an exakter Statistik.

Ausser den Rechenschafts der Inspektoren umfasst der Bericht für das Jahr 1896 eine sehr lesenswerte Abhandlung über die Schutzvorrichtungen zur Vermeidung der Unfälle im Motoren- und Maschinenbetrieb. Ebenso enthält der Bericht für 1895 interessante Untersuchungen über die Arbeitsverhältnisse in der Fabrikation von Weiss-Phosphor-Zündbolzen, in den Leinwandspinnereien und in den Bleiweissfabriken, desgleichen einen bemerkenswerten Bericht über die Gefahren und Unzulänglichkeiten der Anwendung von Schwefelkohlenstoff.

### Verschiedenes. — Divers.

**Eidgenössische Kontrolle der Gold- und Silberwaren.** Die fortschreitende Zunahme der Uhrgehäusestempelungen (3,372,702 im Jahre 1897 gegenüber 911,307 Stück im Jahre 1882) ist insbesondere dem guten Rufe, den unsere staatliche Kontrolle im Auslande geniess, sowie auch der Vorschritt zuzuschreiben, dass jedes eine Feingehaltsbezeichnung tragende Uhrgehäuse gestempelt werden muss. Da heute nur noch eine sehr beschränkte Zahl von Gehäusen ohne Feingehaltsangabe fabriziert wird, kann gesagt werden, dass für die Uhrenbranche die Kontrolle tatsächlich obligatorisch ist. Anders verhält es sich mit Bezug auf die Bijouterie, für welche die Kontrolle noch eine fakultative ist, woraus sich die stabile oder gar abnehmende Zahl der Stempelungen der Gold- und Silberwaren seit Einführung der eidgenössischen Kontrolle erklären lässt. Eine Erweiterung des gegenwärtigen Gesetzes im Sinne der Einführung der obligatorischen Kontrolle für die Gold- und Silberwaren, wenigstens für solche von höherem Feingehalt, dürfte auch die Hebung dieser Industrie zur Folge haben. Es kann dem kaufenden Publikum nicht genug empfohlen werden, vom Verkäufer mit dem eidgenössischen Stempel versehene Waren zu verlangen.

Die zur Herstellung der Gold- und Silberwaren in der Schweiz verwendete Menge Edelmetall ist im letzten Jahr, trotz Zunahme der gestempelten Uhrgehäuse, ungefähr dieselbe wie früher geblieben, was seinen Grund in der Tendenz zur Herstellung leichterer Gehäuse hat. Da bei uns die Kontrollgebühren nicht vom Gewicht, sondern vom Stück erhoben wird, so lässt sich keine genaue Statistik des Wertes des von der Uhren- und Bijouteriefabrikation verwendeten Edelmetalls geben. Immerhin mag sich der Konsum in der Schweiz auf ungefähr 35 bis 40 Millionen Franken im Jahr belaufen, wovon auf Gold 30-35 und auf Silber 5-10 Millionen entfallen.

Gegenüber dem Vorjahre sind 97,959 Uhrgehäuse mehr gestempelt worden. Die Zunahme entfällt mit 136,549 Stück auf die silbernen Gehäuse, während die goldenen um 38,590 abgenommen haben; ebenso haben gegen 1896 die Bijouteriegegenstände um 92 und die Barrenproben um 21 abgenommen. Die erreichte Zahl von 3,372,702 Uhrgehäusen ist eine enorme, besonders wenn man deren Absatz ins Auge fasst. Seit dem Jahre 1882 hat die Fabrikation derselben, dank den vervollkommenen Maschinen und Werkzeugen, die eine raschere und billigere Herstellung ohne Nachteil für die Qualität erlauben, stetig zugenommen.

Ausser einer jährlichen Statistik wird im Schweizerischen Handelsamtsblatt jeweils am Monatschlusse die Zahl der in den Kontrollämtern gestempelten Uhrgehäuse und zu Ende jedes Vierteljahrs eine detaillierte Statistik der geprüften und gestempelten Gold- und Silberwaren publiziert. Die Zahl der im Jahre 1897 vollzogenen Käufe, Einschmelzungen und Proben von Gold- und Silberabfällen beläuft sich auf 22,788. Die von den Käufern für die Abfälle bezahlte Summe erreicht ein Total von Fr. 3,638,506.20 gegenüber Fr. 3,669,629.65 im Vorjahre. Der Umsatz im Handel mit Gold- und Silberabfällen repräsentiert also gegenüber dem Jahre 1896 einen Minderwert von Fr. 31,123.45. Der mittlere Silberkurs betrug nach der offiziellen Notierung der Pariser Börse Fr. 101 per Kilogramm <sup>1000/1000</sup> fein, während er im Jahre 1896 auf Fr. 113 stand. Er ist somit durchschnittlich um Fr. 12 gesunken. Der Kurs der Banken für granuliertes Feinsilber ist immer ungefähr Fr. 4 bis 5 höher als der Pariser Kurs für Rohsilber. Der Silberkurs stand am 31. Dezember um 56% unter dem vereinbarten Satze von 1871, welcher bei einem Preise von Fr. 218.89 per Kilogramm der Wertrelation von 1:15 1/2 entsprach. Das Sinken des Silberpreises war nach Einführung der Goldwährung in Japan besonders merklich. Im August sank der Kurs sogar auf Fr. 87, was einem Wertverluste von 60% gleichkommt. Das Fünffrankenstück war demnach nur noch Fr. 2 wert.

Den Kontrollämtern wird vom eidgenössischen Amt jede Woche der Kurs des Silbers zu <sup>1000/1000</sup>, auf Grund dessen sie den Wert der Handelsbarren

feststellen, übermittelt. Der Goldwert wird immer nach dem Gebrauchstarif zu Fr. 3,437.46 per Kilogramm <sup>1000/1000</sup> fein berechnet, obwohl derselbe gewöhnlich etwas höher steht. Gold notierte z. B. gegen Ende des Jahres in Paris Fr. 3445 per Kilogramm, d. h. 2 1/2% mehr.

Im Schweizerischen Handelsamtsblatt werden ebenfalls regelmässig jedes Vierteljahr statistische Tabellen über die im Handel mit Gold- und Silberabfällen stattgefundenen Operationen veröffentlicht.

**Exporthandel.** In der «Volkswirtschaftl. Wochenschrift» führt A. Dorn aus: Als eines der grössten Hindernisse einer gedeiblichen und rascheren Entwicklung des österreichischen Fabrikatenexportes, namentlich nach überseeischen Ländern, wird seit jeher mit vollem Rechte der Umstand angeführt, dass Oesterreich im Auslande fast ausschliesslich auf die Vermittlungstätigkeit kommerzieller Faktoren angewiesen ist, welche nicht dem Staatsbürgerverbande des Reiches angehören. Andere Völker, welche einen starken Anteil am internationalen Handel haben, befinden sich in dieser Hinsicht in weitaus besserer Stellung. Seit jeher waren die Engländer nicht nur durch ihren grossen Kolonialbesitz, sondern auch dadurch begünstigt, dass in den wichtigsten Absatzgebieten stets eine beträchtliche Zahl leistungsfähiger englischer Handelsbäuser sich befand, welche die kommerzielle Verbindung mit dem Heimatlande aufrecht erhielten und für den Vertrieb englischer Industrieprodukte grosse Dienste leisteten. Auch die Schweiz ahmte dieses Beispiel nach, als sie bei fortschreitender Entwicklung ihrer Industrie als kräftige Konkurrentin auf fast sämtlichen Märkten der Welt aufzutreten begann. Wir finden überall schweizerische Handelsbäuser, welche mit der Heimat in regster Verbindung stehen, und dieser Umstand hat wohl zunächst dazu beigetragen, dass es die Schweiz dahin bringen konnte, heute den relativ grössten Industrialien-Export zu besitzen. In neuerer Zeit, seit der Vereinigung zum Kaiserreiche, trat Deutschland als Wettbewerber auf den Plan, dessen staunenswerte Erfolge von den früheren alleinigen Beherrschern der Märkte mit steigender Besorgnis wahrgenommen werden. Und gerade auf diesem Siegeszuge Deutschlands zeigt sich am allerdeutlichsten, dass es nur der ausserordentlichen Rührigkeit und Hingebung des deutschen Kaufmannes zu danken ist, wenn die Produkte der konkurrenzfähigen deutschen Industrie auf allen Märkten der Welt immer mehr bekannt und anerkannt wurden, und in alle Schichten der Konsumenten eindringen. Mag man was immer für einen Konsular- oder Handelsbericht von auswärtigen Plätzen in die Hand nehmen, so wird man darin die Hinweisung finden, dass sowohl dort angesiedelte deutsche Handelsbäuser, welche häufig Filialen heimischer Etablissements sind, als auch die in reichster Anzahl über die Länder sich verbreitenden deutschen Handelsreisenden die neueste, am meisten bemerkte Erscheinung im internationalen Verkebre bilden, und dass eben diesem Umstände die Eroberung ausgedehnter Absatzgebiete für deutsche Waren zu verdanken sei.

**Notenumlauf in Italien.** Am 12. Februar hat die italienische Deputiertenkammer die Beratung des Gesetzes über die Garantien und die Sanierung des Notenumlaufes der Emissionsbanken beendet und ihn in geheimer Abstimmung mit 176 gegen 55 Stimmen angenommen. Am 2. März erfolgte die Gutbeissung des Gesetzes, welches gewissermassen den Abschluss der Bankgesetzgebung der Jahre 1893 und 1895 bildet und in den wesentlichsten Bestimmungen seit dem 17. Januar 1897 provisorisch in Kraft ist, durch den Senat. Graduelle Reduktion des die Bedürfnisse des Landes überschreitenden Notenumlaufes und gänzliche Lostrennung der Gewährung von Grundkrediten vom Notenemissionsgeschäft bildet den Charakter der eben abgeschlossenen Gesetzgebung. Darum drängt sie auf schleunige Abstossung der Immobilisationen, unter deren Last das italienische Notenbankwesen und mit ihm die Valuta und das ganze wirtschaftliche Leben Italiens krankt. Behufs Verstärkung der Einkünfte zur leichteren Deckung der Verluste aus den Liegenschaftsverkäufen werden Prämien gewährt in Form von Nachlässen und Ermässigungen der Umlaufs- und Registergebühren, und es werden bedeutende fruchtbringende Anlagen im In- und Auslande gestattet. Auch wird die dauernde staatliche Kontrolle des als Notendeckung dienenden Teils des Metallvorrats vorgesehen. (Jahrb. f. Nationalök. u. Statist.)

**Viehzählung der Vereinigten Staaten.** Nach den bereits veröffentlichten Daten über den am 1. Januar 1898 auf den Farmen des Uniongebietes vorhandenen Viehstand betrug die Anzahl der Pferde 13,960,911, der Maulesel 2,257,665, der Milchkuhe 15,840,886, der Ochsen 29,264,497, der Schafe 37,656,960, der Schweine 30,759,993. Diese Zahlen lassen, im Vergleich zum Vorjahre, eine Abnahme im Bestand der Pferde von 403,756 Stück, der Milchkuhe um 100,841, der Ochsen und des anderen Viehs um 1,244,211 und der Schweine um 840,283 ersahen. Eine Zunahme zeigt dagegen die Zahl der Schafe um 838,317 und die der Maulesel um 42,041. Die Abnahme der Zahl der Milchkuhe tritt besonders in den Südstaaten hervor; die Gesamtzunahme im ganzen Lande beträgt sechs Zehntel Prozent des Bestandes vom Vorjahre. In fast allen Teilen des Landes hat sich eine bedeutende Zunahme des Wertes des auf den Farmen befindlichen Viebs ergeben. Der Gesamtwert der Farmpferde ist während des Jahres um \$ 25,713,014 gestiegen, der der Maulesel um \$ 6,729,972, der der Milchkuhe um \$ 65,573,833, der der Ochsen um \$ 104,367,215, der der Schafe um \$ 25,700,191, der der Schweine um \$ 8,078,639, eine Gesamtzunahme von \$ 236,162,859 oder 14.27 Prozent.

### Produktion von fossilen Brennstoffen und Mineralien in Frankreich 1897.

(„Journal officiel“.)

	Tonnen	
	1896	1897
Steinkohlen und Anthracit . . .	28,760,462	30,377,888
Braunkohlen . . . . .	439,443	457,465
Brennmaterialien Total . . . . .	29,199,900	30,735,353
Produktion von Gusseisen . . . .	2,399,637	2,472,143
Produktion von sonstigem Eisen . .	828,758	828,273
Produktion von verarbeitetem Stahl	916,817	959,254
Produktion von Bessemer- und Siemens-Martin-Stahl . . . . .	1,180,743	1,281,595

### Ausländische Banken. — Banques étrangères.

Niederländische Bank.			
	19. März.	26. März.	
Metallbestand	116,239,835	116,557,159	Notenzirkulation . . . . .
Wechselpräsumt	65,423,165	64,446,535	Conti-Correnti . . . . .
			199,357,810
			198,994,045
			4,453,724
			3,678,400

## Aktiengesellschaft Kraftübertragungswerke Rheinfelden.

Die Herren Aktionäre werden auf Grund des § 22 fg. des Statuts zu der am 25. April nächsthin, vormittags 10 $\frac{1}{2}$  Uhr, im Sitzungssaal der Allgemeinen Elektrizitäts-Gesellschaft zu Berlin NW., Schiffbauerdamm Nr. 22, stattfindenden ordentlichen Generalversammlung eingeladen. Der Besitz von Mk. 1000 Aktien nominal giebt das Recht auf eine Stimme.

Die Aktionäre, welche an der Generalversammlung teilnehmen wollen, haben ihre Aktien resp. Depositalscheine der Reichsbank bis zum 21. April crt. inklusive bei

- der Allgemeinen Elektrizitätsgesellschaft, Berlin,
- » Berliner Handelsgesellschaft, Berlin,
- » Deutschen Bank, Berlin,
- » Nationalbank für Deutschland, Berlin,
- den Herren Delbrück Leo & Co, Berlin,
- » Gebrüder Sulzbach in Frankfurt a. M.,
- der Schweizerischen Kreditanstalt in Zürich

gegen Empfangnahme einer Legitimation in den üblichen Geschäftsstunden zu hinterlegen.

### Tagesordnung:

- 1) Vorlegung der Bilanz und der Gewinn- und Verlustrechnung, sowie des Geschäftsberichtes für das Jahr 1897.
  - 2) Beschlussfassung über Genehmigung der Bilanz und Erteilung der Entlastung.
  - 3) Aufsichtsratswahlen.
  - 4) Wahl von Revisoren für das Geschäftsjahr 1898.
- Rheinfelden, den 25. März 1898.

### Der Aufsichtsrat

der Aktiengesellschaft Kraftübertragungswerke Rheinfelden:

(386<sup>2</sup>)

**Fürstenberg.**

## Bergbahn Lauterbrunnen-Mürren.

Die Herren Aktionäre werden hiermit zur ordentlichen Generalversammlung einberufen auf Samstag, den 2. April 1898, vormittags 10 $\frac{1}{2}$  Uhr, in den Gasthof zum Bären, I. Stock, in Bern. (B 8194)

### Traktanden:

- 1) Konstatierung der Vollenzahlung des neuen Aktienkapitals.
- 2) Statutenrevision.
- 3) Abnahme des Geschäftsberichtes und der Rechnungen auf Bericht der Revisoren hin.
- 4) Beschlussfassung über Verwendung des Reingewinnes.
- 5) Neuwahl des Verwaltungsrates.
- 6) Wahl der Kontrollstelle.
- 7) Verlängerung des Betriebsvertrages mit den Berner Oberlandbahnen.
- 8) Unvorhergesehenes.

Gegen Ausweis über den Aktienbesitz können die Herren Aktionäre die Eintrittskarten sowie den Geschäftsbericht vom 25. bis und mit 31. März bei der

Spar- und Leihkasse in Bern,  
Berner Handelsbank in Bern,  
Herren Paul Blösch & Co in Biel,  
» Kaufmann & Co in Basel, und  
beim Schweizerischen Bankverein in Zürich

erheben.

Bern, den 17. März 1898.

Namens des Verwaltungsrates,

Der Präsident:

**Albert Lang.**

(290<sup>1</sup>)

## Gesellschaft des Aare- und Emmenkanals Solothurn.

Die Herren Aktionäre werden hiemit zur

### ordentlichen Generalversammlung,

die Samstag, den 16. April 1898, vormittags 10 $\frac{1}{2}$  Uhr, in unserem Verwaltungsgebäude an der Bahnhofstrasse in Solothurn stattfinden wird, eingeladen.

### Traktanden:

- 1) Vorlage des Protokolls der letzten Generalversammlung vom 26. Mai 1897 und des Protokolls der ausserordentlichen Generalversammlung vom 1. März 1898.
- 2) Jahresrechnung auf 31. Dezember 1897 mit Bericht des Verwaltungsrates und der Rechnungsrevisoren.
- 3) Entlastung der Direktion und des Verwaltungsrates.
- 4) Beschlussfassung über Verwendung des Einnahmenüberschusses.
- 5) Wahl von 4—2 Mitgliedern des Verwaltungsrates.
- 6) Wahl der Rechnungsrevisoren auf eine Amtsdauer von drei Jahren.
- 7) Diverses.

Rechnung und Bericht des Verwaltungsrates und der Rechnungsrevisoren können von den Aktionären vom 8. April an in unserem Bureau eingesehen werden.

Zutrittskarten können gegen genügenden Ausweis über den Aktienbesitz vom 12. April an auf dem Bureau der Gesellschaft in Solothurn bezogen werden.

Solothurn den 30. März 1898.

(849)

**Der Verwaltungsrat.**

## Bevogtung.

Schwank-Schiffmann, Hans, Ferdinands, von Bottighofen, Kanton Thurgau, Kaufmann in Burgdorf, Inhaber der im Handelsregister eingetragenen Firma «Schwank-Schiffmann, Weinhandlung in Burgdorf», infolge Urteil des Appellations- und Kassationshofes des Kantons Bern, vom 3. März 1898.

Vogt: Herr Johann Jakob Ludwig, Geschäftsführer in Burgdorf.

Burgdorf, den 30. März 1898.

Der Regierungs-Statthalter:

**Schär.**

(354)

## Société anonyme des chemins de fer du Salève.

Messieurs les actionnaires sont convoqués en assemblée générale ordinaire pour le samedi 16 avril 1898, à 3 heures de l'après-midi (heure de Paris), dans les bureaux de la Direction, à Annemasse (Siège social).

### Ordre du jour:

- Rapport du conseil d'administration.
- Rapport des commissaires-vérificateurs. (H 2700 X)
- Approbation des comptes.
- Nomination d'un administrateur en remplacement d'un membre sortant.
- Nomination des commissaires-vérificateurs.
- Projet de création d'un hôtel aux Treize-Arbres.

Le bilan et le compte de profits et pertes sont déposés, à la disposition des actionnaires, dès ce jour, au siège social, à Annemasse, et chez MM. d'Everstag et Juvet, banquiers, 7, rue Petitot, Genève.

Pour prendre part au vote, les actionnaires doivent déposer leurs titres huit jours au moins avant l'assemblée chez:

MM. d'Everstag et Juvet, à Genève,

R. Kaufmann et Co, à Bâle,

Ch. Masson et Co, à Lausanne.

ou à la Banque fédérale (société anonyme), à Genève, Bâle, Berne, Chaux-de-Fonds, Lausanne et Zurich.

Annemasse, le 31 mars 1898.

(346)

**Le conseil d'administration.**

## Lebensversicherungs-Gesellschaft zu Leipzig.

Die diesjährige ordentliche Generalversammlung der Lebensversicherungs-Gesellschaft zu Leipzig, zu der wir unsere Gesellschaftsmitglieder hiermit einladen, findet Dienstag, den 19. April 1898, nachmittags 4 Uhr, in unserem Gesellschaftsgebäude Theatergasse Nr. 2 in Leipzig, statt. Der Verhandlungssaal wird um 3 Uhr nachmittags geöffnet und pünktlich 4 Uhr geschlossen werden.

### Tagesordnung

(353<sup>2</sup>)

- 1) Vorlegung des Geschäftsberichtes und des Rechnungsabschlusses für das Jahr 1897 und Erteilung der Entlastung, sowie Festsetzung der Dividendensätze des Dividendenplans B für 1898.
- 2) Antrag des Verwaltungsrates auf Auszahlung der Versicherungssumme bzw. einer Vergütung auf die erloschenen Versicherungen, Police Nr. 21,382 und 95,815.

Zur Teilnahme an der Generalversammlung, ihren Verhandlungen und Abstimmungen sind nur diejenigen männlichen volljährigen Mitglieder unserer Gesellschaft berechtigt, die seit mindestens einem Jahre eine oder mehrere Kapitalversicherungen von zusammen mindestens M. 3000 mit der Gesellschaft abgeschlossen haben.

Die Legitimation der in der Generalversammlung erscheinenden stimmberechtigten Mitglieder wird durch Vorzeigung des Versicherungsscheines bzw. des Depositen- oder Pfandscheines der Gesellschaft und der zuletzt fällig gewesenem Prämienquittung geführt.

Der zum Vortrag in der Generalversammlung bestimmte Geschäftsbericht nebst dem Rechnungsabschluss liegt vom 12. April ab für die stimmberechtigten Gesellschaftsmitglieder im Geschäftslokale der Gesellschaft auf, woselbst auch Druckexemplare des Geschäftsberichtes und des Rechnungsabschlusses in Empfang genommen werden können.

Leipzig, den 29. März 1898.

Der Verwaltungsrat der Lebensversicherungs-Gesellschaft zu Leipzig:

**Dr. Hagen,** Vorsitzender.

## Rigibahn-Gesellschaft.

Coupon Nr. 8 kann vom 30. März 1898 an mit Fr. 40 = 8% in

Basel bei Herren Kaufmann & Co und in  
Luzern bei der Bank in Luzern

eingelöst werden.

(K 557 L)

Luzern, den 29. März 1898.

(352)

Namens des Verwaltungsrates der Rigibahn-Gesellschaft:

Der Präsident: **L. Coraggioni.**

**J. Schnyder,** Mitglied des Verwaltungsrates.

## Banque d'Escompte et de Dépôts, Lausanne.

(348<sup>2</sup>)

Le dividende pour 1897 fixé par l'assemblée générale à 4% soit fr. 20 par action est payable dès le 1<sup>er</sup> avril contre livraison du coupon n° 6 à Lausanne: Au Siège de la Banque;  
à Bâle: » Bankverein Suisse; (H 3518 L)  
à Zurich: à la Société de Crédit Suisse.

## Gesellschaft für Erstellung billiger Wohnhäuser in Winterthur.

### Aktien-Dividende.

Laut Beschluss der Generalversammlung vom 29. d. M. ist die Dividende für 1897 auf 4% = Fr. 20 per Aktie festgesetzt und wird der Coupon Nr. 25 von heute ab durch die Bank in Winterthur eingelöst.

Winterthur, den 30. März 1898.

(951)

**Der Verwaltungsrat.**

Offizieller Diskontosatz schweizerischer Emissionsbanken 4  $\frac{1}{2}$   $\frac{0}{10}$   
Taux d'escompte officiel de Banques d'émission suisses